



Gemeindebrief

Evangelisch – Lutherische - Laurentiuskirchgemeinde
Elsterberg

FEBRUAR / MÄRZ 2023

GOTT GEBE DIR nicht
nur das WISSEN,
sondern auch das
GEFÜHL dafür,
dass die Tage wieder
länger werden.



Felsenfester Glaube...

In einem Dorf regnete es schon monatelang nicht mehr. Die Dürre drohte, eine Katastrophe zu werden. Alle Dorfbewohner suchten- nach vielen Versuchen - nach einer Lösung und beschlossen dann, einen weisen Mann auszusuchen. Von ihm war bekannt, dass er Wunder vollbringen könne. Sie wollten ihn um Regen bitten.

Das ganze Dorf machte sich also auf den Weg und nach einer langen, beschwerlichen Reise kamen sie endlich zu der Wohnstätte des weisen Mannes.

Die Dorfältesten baten ihn um Regen für ihre Äcker und Felder, die Tiere und die durstigen Menschen.

Der weise Mann allerdings antwortete: „Ich bedaure, aber es wird kein Wunder geben, denn ihr besitzt zu wenig Glauben.“

„Aber – wie kannst du so etwas sagen?“ antworteten die Ältesten.

„Wir haben uns extra auf den weiten Weg hierher gemacht, um dich um Hilfe zu bitten. Ist das kein Beweis unseres Glaubens?“

„Nein“ sagte der weise Mann, „wenn ihr *wirklich felsenfest* an ein Wunder glauben würdet, dann hättet ihr einen Regenschirm mitgebracht!“

Traditionelle Geschichte

Bleiben Sie erwartungsvoll, zuversichtlich und gesund!!

Herzlich Ihre Pfarrerin

Susanne Hulek

Impressum:

Herausgeber: Ev.-Luth. Brückenkirchspiel Vogtland
Außenstelle Laurentiuskirchgemeinde Elsterberg
Marktplatz 19, **07985 ELSTERBERG**

Telefon: 036621 20385 / Fax: 036621 29145
Mail: kg.elsterberg@evlks.de

Pfrn. Hulek: **036621 267272**,
Mail: susanne.hulek@evlks.de

Redaktion: M.Degodowitz und Mitarbeiter, C.Stark(KV)

Foto: M.Degodowitz, K.Herold, C.Thomas, Pixabay,
Pfarrbriefservice, Gemeindebriefdruckerei und
Gemeindebrief.de

Druck: Gemeindebriefdruckerei Groß Oesingen

Infos: www.kirche-elsterberg.de
www.friedhof-elsterberg.de

Konto: IBAN: DE 07 8705 8000 3400 0008 16
BIC: WELADED1PLX
(dieses Konto gilt für Spenden, Kirchgeld usw.)

Kirchgemeindevertretung:

Cony Stark, 036621 21746
Ralf Heckel,
Monika Blume,

Öffnungszeiten Büro Kirchgemeinde

Dienstag 10.00 bis 12.00 und 14.00 bis 16.00 Uhr
Donnerstag 10.00 bis 12.00 und 14.00 bis 16.00 Uhr
oder mit Absprache

Telefon 1- Büro	036621 20385
Telefon 2- Pfarrerin S. Hulek	036621 267272
Telefon 3- Kantorin Stamboltsyan	03765 69579
Telefon 4- Gemeindepädagogin	03765 3275052
Telefon 5- Friedhofsverwaltung	036621 21929
Telefon 6- Zentrale Reichenbach	03765 78380

GOTTESDIENSTE IN ELSTERBERG

FEBRUAR		Dankopfer
05.Februar	9,00 Uhr Pfrn. Hulek mit Abendmahl	Gesamtkirchliche Aufgaben der VELKD
12.Februar	11.00 Uhr Pfr. Alders	eigene Gemeinde
19.Februar	9.00 Uhr Pfr. Engler	Besondere Seelsorgedienste: Krankenhaus- und Klinik-, Gehör- losen-, Schwerhörigen-, Justiz- vollzugs- und Polizeiseelsorge
26.Februar	11.00 Uhr Goldammer	eigene Gemeinde
März		
05.März	9.00 Uhr Pfrn. Hulek mit Abendmahl	eigene Gemeinde
12.März	11.00 Uhr Pfr. Alders	Kongress und Kirchentagsarbeit in Sachsen - Erwachsenenbildung – Tagungsarbeit
19.März	9.00 Uhr Pfrn. Hulek	Lutherischer Weltdienst
26.März	11.00 Uhr Pfrn. Hulek	eigene Gemeinde
02.April Palmsonntag	9.00 Uhr Pfr. Engler Gottesdienst in der Kirche	eigene Gemeinde

WEGWEISER

Gemeindekreise	Februar	März
Frauenkreis 15.00 Uhr	6.2.	6.3.
Bibelstunde Gippe 15.00 Uhr	8.2.	15.3.
Abendbibelstunde und Gesprächskreis 16.30 Uhr	8.2.	22.3.
Gebetskreis nach Absprache	mittwochs 14.00 Uhr	
Kinderchorprobe (nach Absprache)	donnerstags 16.00 Uhr	
Kirchenchorprobe	donnerstags 19.00 Uhr	
KONFI – SAMSTAG (8.30 – 12.30 Uhr)	11.2.	11.3.

Änderungen und Ergänzungen vorbehalten.

FREUD UND LEID

WUNSCH

Das du den Tag,
wenn auch noch leise,
willkommen heißt:
Sonne und Wolken, Regen und Wind.

Wechselspiel,
in dem das Leben sich entwickelt
und dich wachsen lässt
einem Jahresring
weiter dem Himmel zu.

Tina Willms



*Allen Geburtstagsjubilaren
sowie den Jubelpaaren,
die herzlichsten Segenswünsche.*

Wir trauern um:

Herrn Armin Brückner	† 09.11.2022	im 81. Lebensjahr
Frau Brigitte Winkler	† 13.11.2022	im 88. Lebensjahr
Frau Erna Becker	† 01.12.2022	im 97. Lebensjahr
Frau Brunhilde Fleischer	† 21.12.2022	im 91. Lebensjahr
Frau Luise Köhler	† 20.12.2022	im 86. Lebensjahr
Herrn Johannes Thoß	† 03.01.2023	im 88. Lebensjahr
Frau Marianne Dietzsch	† 04.01.2023	im 86. Lebensjahr



*Die Hoffnung ist der Regenbogen
über den herabstürzenden Bach des Lebens.*

Friedrich Nietzsche

INFORMATIONEN



BRIGITTE WETZEL

Sie geht in den Ruhestand.

Wir verabschieden Brigitte Wetzel nach 10 Jahren engagierter Tätigkeit in unserem Gemeindebüro in den Ruhestand und bedanken uns herzlich für ihre liebevolle, treue Verbundenheit mit unserer Gemeinde.

Bis zur Wiederbesetzung der Stelle wird das Gemeindebüro nicht regelmäßig besetzt sein. Bei Fragen zu Verwaltung und Finanzen wenden Sie sich bitte an die zentrale Verwaltung in Reichenbach.

PfarrerIn Susanne Hulek

Wir suchen dringend eine Nachfolge für unser Pfarrbüro.

Verwaltungsmitarbeiter/Verwaltungsmitarbeiterin

Der Dienstumfang der zu besetzenden Stelle beträgt 50 % (20 h/Woche).
Dienstorte sind Reichenbach (Kirchplatz 4) und Elsterberg (Markt 19)

Ihre Bewerbung senden Sie bitte an:

Ev.-Luth. Brückenkirchspiel Vogtland, Kirchplatz 4, 08468 Reichenbach.

Auskunft erteilt: Frau Jana Schmelzer, 03765/78380 oder

Pfr. Andreas Alders, 03765/3098119.

AKTUELLES

Gründung eines Kinderchores

Mein Anliegen ist es nach wie vor in unserer Kirchengemeinde ein Kinderchor zu gründen.

Liebe Eltern, dazu benötige ich besonders ihre Hilfe. Motivieren sie ihre Kinder dazu.

Nach den Winterferien möchte ich damit beginnen.



Wir laden ein!

Alle Kinder ab 1.Klasse



Wir wollen singen und Spaß haben!

Den Kindern wird durch Bewegungs- und Aktionslieder, Spielen und Auftritte Freude am Singen vermittelt.

Chorsingen kann:

- die Konzentration verbessern;
- die Fähigkeit zu sozialer Gemeinschaft stärken;
- die Entwicklung und Kreativität fördern;
- helfen Hemmungen abzubauen.

Wir treffen uns - außer in den Ferien -
donnerstags 16 Uhr, alle 14 Tage im Gemeindehaus.

Alle Kinder die gern singen sind willkommen.

Melden sie ihre Kinder an bei Kantorin Sarah Stamboltsyan

Mail: stamboltsyan@gmx.net

Tel.: 03765 69579

Mobil: 0176 9671 2831

Sara aber sagte:
Gott ließ
mich lachen.

Genesis 21,6



Grafik: © GemeindebriefDruckerei

UNERWARTETE MOMENTE GENIESSEN

Jauchzet, frohlocket – der Jubelgesang des Weihnachtsoratoriums klingt in mir noch nach. Jauchzen ist viel mehr als lachen, zumal unsere Sprache so viele Varianten von Lachen kennt – auslachen, anlachen, vor Schadenfreude lachen, über einen Witz lachen, jemanden oder etwas belachen, ablachen, wenn sich die Anspannung löst.

Sara lacht, sie jauchzt, als sie ihr Kind im Arm hält. Endlich, damit hat niemand mehr gerechnet, jetzt aber ist er da, dieser Isaak, dieses Jubelkind. Der Weihnachtskreis ist gerade zu Ende, und wieder ist es ein Kind, das alles auf den Kopf stellt, das aufkommende Zweifel an Gottes Versprechen beseitigt. Wie gut kann ich Sara verstehen.

Wie bewundere ich diese Frau. Was hat sie alles durchgemacht, sich anhören müssen. Ja, wo war in den tränenreichen Nächten, den verzweifelten Tagen ihr Gott? Nun ist alles gut. Wir wissen es besser, noch lange nicht ist alles in bester Ordnung, es gibt noch einige Prüfungen und Belastungen. Aber jetzt sagt Sara: Gott ließ mich lachen, jubeln. Sie ist ganz bei sich, hält ihr Kind im Arm und denkt an Gott, dankt Gott, schreibt ihm ihr unfassbares Glück zu.

Ich will mit Sara jauchzen, will unerwartete Momente genießen und Gottes Begleitung feiern. Lieber Gott, lass mich von Sara lernen, dass du auch immer wieder der Grund bist, dass ich jubeln kann!

Carmen Jäger

Gottesdienste im Brückenkirchspiel

	ELSTERBERG	RUPPERTS-GRÜN	NETZSCHKAU N = Schlosskirche Netzschkau B = Kirche Brockau	LIMBACH	JOCKETA	REICHENBACH P = Peter-Paul-Kirche G = Gemeindesaal	MYLAU	NEUMARK	
5. Februar Septuagesimä	9.00 Pfrn. Hulek	17.00 Pfrn. Hulek	10.30 N Pfrn. Hulek	9.00 Pfr. Alders KK	10.30 Pfr. Alders	9.30 G Präd. Birkhold	9.30 Pfrn. Penz KK Anschl. Gem.- Wanderung	10.30 Pfrn. Schubert AG, KG	5. Februar Septuagesimä
12. Februar Sexagesimä	11.00 Pfr. Alders	9.00 Pfrn. Hulek	10.30 B Pfrn. Schubert	10.30 Pfrn. Hulek KK, KG	9.00 Pfrn. Schubert	9.30 G KK Pfr. Alders	9.00 Ev.-Meth. Kirche Pfrn. Penz	10.30 Pfrn. Penz KG	12. Februar Sexagesimä
19. Februar Estomihi	9.00 Pfr. Engler	17.00 Pfr. Engler	10.00 N Abschluss Kinderbibeltage			9.30 G AG Pfr. Alders	9.00 Präd. Birkhold		19. Februar Estomihi
26. Februar Invokavit	11.00 Hr. Goldammer	9.00 Pfrn. Hulek	10.30 N Salz+Licht- Gottesdienst	10.30 Pfr. Engler AG, KK, KG	9.00 Pfr. Engler AG	9.30 Ev.-Meth.-Kirche Pfrn. Schubert	9.00 Pfrn. Penz AG	10.30 Pfrn. Penz AG, KG	26. Februar Invokavit
5. März Reminiscere	9.00 Pfrn. Hulek	17.00 Pfr. Alders	10.30 B Pfr. Engler	9.00 Pfr. Engler KK	9.00 Pfrn. Schubert 10.30 Kinderkirche	9.30 G KK Pfr. Alders	9.30 Ev.-Meth. Kirche Pfrn. Penz	10.30 Pfrn. Schubert KG	5. März Reminiscere
12. März Okuli	11.00 Pfr. Alders	9.00 Pfrn. Hulek	10.30 N Vorstellung der Konfirmanden Pfr. Friebis	10.30 Pfrn. Hulek AG, KK, KG	10.30 FGD Fr. Tittes	9.30 G AG Pfr. Alders	9.00 Präd. Birkhold KK	10.00 Gottesdienst mit Singspiel Amadeus Eidner	12. März Okuli
19. März Lätare	9.00 Pfrn. Hulek	17.00 Pfrn. Hulek	10.30 N Salz+Licht- Gottesdienst	10.30 FGD Fr. Tittes KK, KG	9.00 Pfr. Engler AG	9.30 Ev.-Meth.-Kirche C. Weiser	9.00 Pfrn. Schubert AG	10.30 Pfrn. Schubert AG, KG	19. März Lätare
26. März Judika	11.00 Pfrn. Hulek	9.00 Pfrn. Hulek	10.30 B Pfr. Engler	9.00 Pfr. Engler KK	10.30 Kirche unterwegs	9.30 G KK Vorstellung der Konfirmanden Pfrn. Schubert	9.00 Pfr. Alders	10.30 Pfr. Alders KG	26. März Judika
2. April Palmarum	9.00 Pfr. Engler	17.00 Pfrn. Penz	10.00 N Konfirmation Pfr. Friebis	10.30 Pfrn. Hulek KK, KG	9.00 Pfrn. Hulek 10.30 Kinderkirche	9.30 P Konfirmation Pfrn. Schubert	9.00 Pfrn. Penz AG	10.30 Pfrn. Penz AG, KG	2. April Palmarum

Warum trägt unsere Pfarrerin eigentlich Weiß im Gottesdienst?

„Sogar am Ewigkeitssonntag hat sie ein weißes Gewand getragen....“
Das fragte sich der Eine, die Andere, fragte den einen Kirchvorsteher, die andere Kirchvorsteherin....

Ein ungewohntes Bild – ein in Weiß gekleideter Pfarrer, eine Pfarrerin. Dabei ist es eine sehr alte, christliche Tradition, die überall auf der ganzen Erde in christlichen Kirchen sehr verbreitet und gepflegt wird. Denn eine Bibelstelle sagt, dass die Gesegneten weiße Gewänder tragen werden.

Den trauernden Familien sage ich: „Heute ist der Tod zu uns gekommen: Sie haben einen lieben Menschen verloren – deshalb trage ich eine schwarze **Stola**“. Das ist der schwarze, sonst in den Gottesdiensten farbige, breite Streifen rechts und links.

„Wir Christen glauben allerdings, dass bei Gott der Tod nicht das letzte Wort hat, sondern dass Gott etwas Größeres, Herrlicheres hat für uns, die wir glauben, dass Jesus Christus den Tod überwunden hat. Deshalb trage ich ein weißes Gewand als Zeichen für das kommende, herrliche Licht bei Gott.“

Albe - so heißt das weiße Gewand. Alba ist Latein, bedeutet Weiß.

Jedes Kind, jeder Mensch versteht das – ich stehe in der Albe vor denen, die gerade trauern. Mit dem weißen Gewand tritt eine Hoffnung vor die Augen, die uns sagen will, dass alles Unheil, ja, auch der Tod, von Gottes Herrlichkeit in CHRISTUS JESUS überwunden werden wird.

Das ist göttliche Wahrheit und Zeichen einer wunderbaren Erwartung.

Gerade am Ewigkeitssonntag brauchen wir diese Hoffnung: Es gibt noch mehr als das Leid in diesem Leben! Deshalb trage ich genehmigterweise Weiß in allen Gottesdiensten - und gerade auf dem Friedhof!!

Bleiben Sie zuversichtlich, gesund und munter!!

Ihre *Pfarrerin Susanne Hulek*



Wort und Wein Eine Themenreihe zu Glaube und Kultur

Jeder Glaube hat Kunst und Kultur.
Jeder Glaube drückt sich auch in Kunst und Kultur aus.
Musik, Malerei, Architektur und darstellende Künste wurden durch die evangelische Reformation der Kirche verändert und geprägt - so sehr, dass es uns Heutigen kaum auffällt.
Um die kulturprägende Kraft des biblisch-christlichen Glaubens aus verschiedenen Richtungen zu beleuchten, lädt das Brückenkirchspiel Vogtland zu offenen Themenabenden ein. Sie laufen aus in vergnüglicher, fahrerfreundlicher Geselligkeit, die wir organisieren - vielleicht mit manchem Wein und Wort?

Fragen bitte an Pfrn. Susanne Hulek 036621 267272
Susanne.Hulek@evlks.de

Wort und Wein

Das Spiel mit der Angst

Ängste, Nöte und Sorgen beherrschen die Themen der Zeit. Corona, Ukraine, Energie und Flüchtlinge, man hört nichts mehr anderes. Und es macht Angst. Aber werden die Ängste vielleicht ausgenützt, um Macht zu bekommen? Muss ich als Christ diese Angst haben, vielleicht vor der Endzeit?

Montag, 20. Februar 2023, 19.30 Uhr

Ort: Gemeindehaus 08491 Limbach, Am Pfarrberg 1

Referent: Pastor Michael Beyerlein, Kommunal Integrationskoordinator d. Deutschen Roten Kreuzes in Oelsnitz

Der deutsche Orden im Vogtland

„Ohne ihn wäre das Vogtland bis heute ein anderes!“ Meist unbekannt, geht die Gründung des Deutschen Ordens auf eine einfache Idee zurück. Interessante Personen waren beteiligt, als ab 1271 `Richenbach` als eine der ältesten Siedlungen und „Pfarrre“ des Ordens eine besondere Rolle spielte. Anschaulich wird im Rahmen der 300 Jahr-Feier der Peter-Paul-Kirche zu sehen sein, wie sich der Orden entwickelte und die Geschehnisse im Vogtland und anderswo beeinflusste....

Montag 13. März 2023, 19.30

Uhr mit anschließendem geselligen Beisammensein

Ort: Gemeindehaus 08468 Reichenbach, Friedrich-Engels-Platz 9

Referent: Dr. Chr. Sobeck, Leiter des Stadtarchivs und Stadtmuseums Zeulenroda

Was kann uns scheiden von der Liebe Christi?

Römer 8,35



Grafik: © GemeindebriefDruckerei

GOTT HÄLT IMMER AN MIR FEST

Es gibt viele Gründe, warum Menschen die Verbindung zu Gott kappen. Ich habe das Bild eines dicken Taus vor Augen, viele einzelne Stränge aus noch dünneren Stricken bestehend, die zu einem starken Seil verbunden sind, und einzelne Fäden dröseln sich auf. Da sind die Fäden, die nie etwas von Gott gehört haben, die von Christen enttäuscht sind, deren Vertrauen aufgebraucht ist, die andere Religionen und Glaubens- und Lebensformen interessanter finden.

Das Tau, aus dem einzelne Fäden sogar mutwillig zertrennt werden, spannt sich von Menschen zu Gott. Das einst starke Tau löst sich auf in den jeweiligen Alltagsorgen, Interessen, Lebenssituationen. Ein unscheinbar erscheinendes Rettungsseil ist in greifbarer Nähe. Dieses Halteseil führt von Gott zum Menschen. Das wiederum kann von Menschen nicht zerstört, aufgedröseln, losgelassen werden. Sichtbar wird es in Christus, der personifizierten Liebe Gottes.

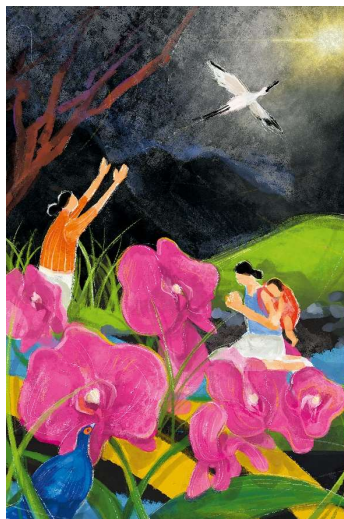
Und so kann ich angesichts dieser stabilen Verbindung sagen: Nichts kann mich von der Liebe Christi scheiden. Selbst wenn ich meinerseits die Verbindung kappe, Gott hält immer daran fest. Und so kann das Sicherheitsseil der Liebe Gottes zur Lebensrettung für mich werden.

Am dankbarsten bin ich dafür, dass Gott mich das Sicherheitsseil seiner Liebe hat finden lassen. Ich möchte es nicht mehr aus den Augen verlieren.

Carmen Jäger

INFORMATIONEN

EINLADUNG: 3. März, 18.00 Uhr, nach RUPPERTSGRÜN zum



Weltgebetstag



Taiwan

3. März 2023

Glaube bewegt

AUFRUF ZUM KIRCHENPUTZ

Ab Palmsonntag
ist Gottesdienst wieder in der Kirche.
Wie in jedem Jahr
wird zum **Kirchenputz** aufgerufen.

SAMSTAG, 25. März 2023, 9.30 Uhr

Da sich in so mancher Ecke Staub angesammelt hat oder eine kleine Reparatur ansteht, möchten wir zum gemeinsamen Kirchenputz aufrufen.

Der Saubermachkreis unserer Gemeinde, in dem sich Frauen im Alter von über 70 Jahren treffen, kann das nicht mehr allein machen. Wir suchen fleißige junge Männer und Frauen, die uns dabei mal ein Stündchen unterstützen. Besonders die Konfis möchten wir dazu aufrufen.

Es müssen dringend die Treppen in den vier Aufgängen gereinigt werden und das ist von Jüngeren besser zu bewerkstelligen. Wir freuen uns über jeden, der zu helfen bereit ist.

KGV



RÜCKBLICK – 1. ADVENT



Das diesjährige Adventskonzert fand im Rahmen des Projektes "Finde Dein Lied!" statt. Das Ziel dieses Projektes ist, den Amateurmusikgruppen der Kirchgemeinden nach der Pandemiezeit zu helfen, wieder auf die Beine zu kommen. Außerdem wird die Zusammenarbeit zwischen Berufs- und Amateurmusikern gefördert. Ich persönlich setze mir als Ziel den Zusammenhalt unserer Gemeinden, die nun in einem Brückenkirchspiel vereint sind zu stärken und möchte mit diesem Projekt das Interesse an der Zusammenarbeit wecken. Das Adventskonzert bot dafür eine wunderbare Gelegenheit. Das zahlreich erschienene Konzertpublikum kam in den Genuss von Adventsliedern, die sowohl vom Kirchenchor als auch vom Posaunenchor vorgetragen wurden. Eine der besten Mandolinistinnen unserer Region Frau Annette Schneider aus Zwickau begeisterte nicht nur mit Ihrer Kunst auf der Mandoline, sondern auch mit ihrem von der Empore vorgetragenen Lied "Marien wart ein bot gesant", welches Artashes Stamboltsyan auf der Violine einfühlsam umrahmte. Die weiteste Anreise hatte die ukrainische Pianistin Frau Elena Kolesnitschenko aus Hannover, die das "Italienische Konzert" von J.S. Bach auf dem speziell dafür aufgestellten Klavier mit Bravour und unglaublicher Virtuosität vortrug.

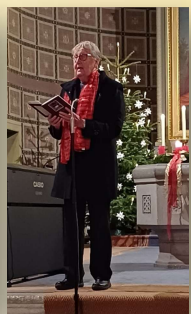


Eine wunderbare Bereicherung des Konzertes stellten die Auftritte von Herrn Gunther Goldammer mit zwei Liedern und der Vortrag von Margit Degodowitz auf der Blockflöte dar.



Zwischen den Musikstücken rezitierte Annelie Börsch Gedichte. Das Adventskonzert wurde zu einem besinnlichen Auftakt in der Adventszeit.

Sarah Stamboltsyan



RÜCKBLICK - KRIPPENSPIEL

Am 3. Advent versammelte sich eine aufgeregte Schar Kinder in der Sakristei der Elsterberger Kirche. Kostüme wurden angezogen, letzte Unklarheiten geklärt und dann ging der Gottesdienst mit Kinderkrippenspiel schon los.

Die 12 Kinder erzählten die alte und doch immer aktuelle Geschichte der Geburt Jesu. Gott kommt als kleines Kind auf die Erde, uns ganz nahe.

Auch wenn die beiden Wirte etwas mürisch sind und eigentlich kein Zimmer frei haben, kann Ihnen das doch keiner übelnehmen. Die erschrockenen Hirten, die glänzenden Engel und Maria und Josef, alle machen ihre Sache richtig gut.

Der Spatenchor untermalte das Krippenspiel mit neuen und lustigen Weihnachtsliedern.

Dorothea Thomas





Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin



als sonst für jemanden nimmst oder öfter tust, was dir wichtig ist. Gleichzeitig kannst du auf etwas Unwichtiges verzichten.
Welche Freude willst du dir oder jemand anderem machen?

Ist die Fastenzeit etwas Trauriges?

Nein. Jesus hat sogar gesagt, „wenn ihr fastet, macht kein trauriges Gesicht.“ Die Fastenzeit lädt dazu ein, das zu suchen, was wichtig ist und wirklich Freude macht. Das heißt zum Beispiel, dass du dir mehr Zeit



Apfel-Pommes

Dein Fastenrezept:

Viertel, entkerne und schäle einen großen Apfel. Dann schneide die Stücke in pommes-ähnliche Streifen. Träufle etwas Zitronensaft darauf, damit sie nicht braun werden. Für Pommes rot-weiß gib einen Klecks rote Marmelade und Joghurt darüber.



Dein Fastentuch

Früher haben die Kirchen während der Fastenzeit ein Tuch aufgehängt, das Jesus in den letzten Wochen vor der Kreuzigung und Auferstehung zeigt. Das kannst

du auch zu Hause: Zeichne auf ein weißes Leintuch mit Stofffarben sechs Rahmen für die sechs Fastensonntage und dann die Szenen bis zur Auferstehung. Nähe den oberen Rand zu einem Schlauch, durch den du eine Kleiderstange schieben kannst.

